

EINBLICK

HOSPIZARBEIT IN HAMM

20 Jahre
fördern, helfen,
stützen!

NEWSLETTER | November 2019

In diesem Einblick

Vorwort

- 1 - 2 Von der Kraft einer Idee**
Förderverein vor 20 Jahren gegründet
- 2 Grundstein gelegt**
Neues Beratungs- und Trauerzentrum feierlich auf den Weg gebracht
- 3 Letzte-Hilfe-Kurse**
Ambulanter Hospizdienst schließt sich Projekt an
- 3 DKM verdoppelt Online-Spenden**
November bis Dezember Aktion „Doppelte Werte“
- 4 Raum für alle Trauernden**
Das Trauercafé ist ein offener Treff für jeden Trauernden
- 4 Was - wann - wo**

LIEBE FÖRDERER UND FREUNDE!

Vor 20 Jahren wurde unser Hospiz-Förderverein gegründet. Vom damaligen Gründungsvorstand sind noch immer einige aktiv, es sind über die Jahre aber auch viele neue Gesichter dazu gekommen. Dass wir bislang keine nennenswerten Nachwuchsprobleme haben, ist nur ein Teil der Erfolgsgeschichte des Fördervereins, und ich bin stolz, als Nachfolger des 2004 verstorbenen Dechanten Booms Vereins-Vorsitzender zu sein.

Viel haben wir seit den Anfängen erlebt und eine Menge erreicht. Es war längst nicht immer einfach und manches „dicke Brett“ musste, gerade in den Anfangsjahren, gebohrt werden. Aber alle im Verein waren sich in der Sache einig: Die Hospizarbeit in Hamm sollte ideell gestärkt und finanziell unterstützt werden. Türen, an die wir geklopft haben, blieben selten verschlossen, und vereinzelt mussten wir uns auch mit Kompromissen zufriedengeben. Aber überwiegend stießen wir auf breites Verständnis, hat man den großen mit dem kleinen Dienstweg getauscht und uns geholfen, Hindernisse zu überwinden.

Unsere Arbeit ist auch nach 20 Jahren nicht erledigt. Neue Herausforderungen, wie der Neubau des Beratungs- und Trauerzentrums, warten bereits. Der Förderverein Hospiz Hamm e.V. wird auch weiterhin mit anpacken. Wir erhoffen uns dafür Ihre Unterstützung und nicht zuletzt Gottes Beistand.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender

VON DER KRAFT EINER IDEE

Hospiz-Förderverein vor 20 Jahren gegründet

Ob der erste Vorsitzende Dechant Booms geahnt hat, dass der Ende 1999 gegründete Hospiz-Förderverein 15 Jahre später bereits 1.000 Mitglieder haben wird? Man weiß es nicht. Bekannt ist, dass er als Gründungsvorsitzender des Fördervereins Anfang 2000 diese Vision formulierte. Leider kann der im Mai 2004 verstorbene Pfarrer dazu nicht mehr befragt werden.

Allerdings sind auch heute - 20 Jahre später - noch einige Vereinsgründer aktiv und sie erzählen mit großer Freude von der ersten bewegten Zeit der Vereinsarbeit. Viel war zu tun und eine Menge Pläne galt es nicht nur zu schmieden, sondern auch umzusetzen.

„Pack die Aufgaben an,
die sich dir stellen!
Gott wird dir beistehen.“

1. Samuel 10,7 GN

GRÜNDUNG

FÖRDERVEREIN HOSPIZ HAMM E.V.

Eintragung ins Vereinsregister:
27.12.1999

Gründungsvorstand

Vorsitz:

Pfr. Heinz Booms (+2004)
(Dechant Hamm-Heessen)

Stellv. Vorsitz:

Sophie Graebisch-Wegener
(Sozialdezernentin Stadt Hamm)

Schriftführer:

Pfr. Paul Heinrich Blätgen*
(Kirchenkreis Hamm)

Schatzmeister:

Dipl.Kfm. Michael Wermker*
(EVK Hamm)

Beisitzer:

Horst Bender, Sprecher Ehrenamtlichen
Pfr. Lothar Brieskorn (+2018)
(Dechant Hamm-Süd)
Dr. Nikolaus Dlugos
(St. Marien-Hospital Hamm)
Wilhelm Hinkelmann*
(St. Barbara-Klinik Heessen)
Peter Vaske* (AIDS-Hilfe Hamm)
Harald Wohlfarth*
(Maltesser-Krankenhaus, später Klinik für Manuelle
Therapie)

*Vorstandsmitglied bis heute

Mitgliederentwicklung

2000 Mai	56
2000 September	98
2001 Februar	200
2003 Juli	350
2010 November	680
2012 Dezember	820
2018 Dezember	1.120

Da war Booms' Vision von 1.000 Mitgliedern noch die kleinste Herausforderung. Aber an Tatkraft fehlte es niemandem und Ideen gab es viele. „Als das Gelände *Am Roten Lämpchen* schließlich ins Spiel kam, erhielten alle Pläne einen besonderen Schwung“ erinnert sich Pfr. Paul Blätgen. Dass Wilhelm Hinkelmann als damaliger Chef der St. Barbara-Klinik schließlich die Ärmel hochkrepelte und die Dinge, die es zu tun galt, anging, erweist sich in der Rückschau als Meilenstein. Die sich 2002 aus der Gründung der Christliches Hospiz gGmbH ergebenden Notwendigkeiten wurden gemeistert und 2003 das Stationäre Hospiz errichtet. Auch der Bildung des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Hamm in seiner heutigen Form stand dann nichts mehr im Wege, als der Förderverein 2003 dessen Trägerschaft übernahm. Welche Kraft die Hospiz-Idee hier in Hamm damals entfaltet und dass es sich dabei sogar um ein ökumenisches Projekt handelte, war bemerkenswert.

Alle in Hamm, die im Gesundheitswesen und im caritativ-diakonischen Bereich unterwegs waren, hat die Hospizarbeit geeint. Und noch mehr. „Wir alle haben versucht, Tod und Sterben aus der Tabu-Ecke herauszuholen“ erinnert sich nicht nur Peter Vaske mit Freude. „Es hatte etwas Befreiendes.“ „Ein Engagement im hospizlichen Bereich tut nicht nur Gutes, es tut auch gut“ beschreibt Vorsitzender Thomas Hunsteger-Petermann seine Motivation. Schließlich lenkt er seit 15 Jahren den Verein und nicht nur für ihn stellt sich die Frage, was eigentlich jemanden davon abhalten kann, Mitglied im Förderverein zu werden. „Der Jahresbeitrag von 10 Euro ist jedenfalls kein Gegenargument. Eigentlich könnte jede Hammerin und jeder Hammer Mitglied sein“ formuliert er seine Vision. „Darum würde sich der gesamte aktuelle Vorstand des Fördervereins wünschen, dass wir weiter wachsen, neue Mitglieder für unsere Aufgabe gewinnen und uns damit auch gegen zukünftige Stürme wappnen. Denn ich fürchte, dass wir auch weiter auf Spenden angewiesen sein werden.“

Was der Förderverein in den vergangenen beiden Jahrzehnten hier in Hamm für die Menschen geleistet hat, ist bedeutsam. Unzählige Sitzungen mit hunderten Gesprächsstunden und zehntausenden von Spendenbescheinigungen erzählen ihre eigene Geschichte. Vor allem aber das „Rote Lämpchen“ beweist den Sinn unserer Arbeit. Denn hier schlägt ein Herz für sterbende und trauernde Menschen. Und es zeigt auch, dass durch bürgerschaftliches Engagement Dinge verändert und zum Guten gewendet werden können.

Beitrittserklärung für den Förderverein Hospiz Hamm e.V.: www.hospiz-hamm.de

GRUNDSTEIN GELEGT

Neues Beratungs- und Trauerzentrum feierlich auf den Weg gebracht

Derzeit entsteht auf dem Gelände des Roten Lämpchens ein Gebäude, das zukünftig Sitz des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes sowie des Trauerzentrums Hamm werden wird (Einblick berichtete). Ende Oktober erfolgte die feierliche Grundsteinlegung des Neubaus, der im Sommer 2020 fertiggestellt werden soll. Der Bauherr, die Christliches Hospiz Hamm gGmbH, hofft auf einen reibungslosen Verlauf der Bautätigkeit und freut sich vor allem, dass über 80% der Unternehmen aus Hamm und Umgebung an der Bauausführung beteiligt sind. Die Kosten sind auf 1,2 Mio. Euro veranschlagt.

Im Zusammenhang mit dem Neubau ist auch eine Neustrukturierung der Trauerarbeit in Hamm angedacht. Der Ev. Kirchenkreis Hamm hat die Trägerschaft des Trauerzentrums übernommen, und es wird unter dessen Leitung im November eine ökumenische Arbeitsgruppe mit der Konzeptentwicklung beginnen.



Thomas Hunsteger-Petermann, Oberbürgermeister, Vorsitzender Förderverein Hospiz Hamm (Mi)
Sup. i.R. Erhard Nierhaus, Vorsitzender Aufsichtsrat Christliches Hospiz Hamm gGmbH (2.v.li.) Wilhelm Hinkelmann, Geschäftsführer Christliches Hospiz Hamm gGmbH (li) Pfarrer Dr. Tilman Walther-Sollich, stellvertr. Synodalassessor Ev. Kirchenkreis Hamm, Träger Trauerzentrum (re.)

LETZTE-HILFE-KURSE

Ambulanter Hospizdienst schließt sich Projekt an

Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hamm bietet neuerdings „Letzte-Hilfe“-Kurse an. Er schließt sich damit dem gleichnamigen Projekt an, das in vielen deutschen Städten und mittlerweile bereits länderübergreifend durchgeführt wird.

Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltet Wissen zur Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Heute ist das Sterben professionalisiert und der größte Teil der Bevölkerung stirbt in stationären Einrichtungen. Dem gegenüber steht der Wunsch der meisten Menschen, Zuhause in vertrauter Umgebung zu sterben. Im „Letzte Hilfe“ – Kurs lernen interessierte Bürger*innen, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft für wenige Experten, sondern ein Angebot von Mensch zu Mensch! Der Kurs soll ermutigen, sich einem sterbenden Angehörigen, Nachbarn oder Freund offen und einfühlsam zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was der Mensch am Ende des Lebens am meisten braucht.

Wie beim „Erste-Hilfe-Kurs“ gibt es in diesem vierstündigen Letzte-Hilfe-Kurs Grundlagen. Dabei geht der Weg immer von der Basis-Information zu praktischen Tipps, die das Wohlbefinden von Menschen in der letzten Lebensphase verbessern können. Gleichzeitig ist es wichtig, über diese sensiblen Themen miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Schwere soll nicht heruntergespielt, sondern ein bewusster Umgang ermöglicht werden. Denn der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. „Wie auf allen schweren Wegen, braucht es jemanden, der uns die Hand reicht. Diese Hand zu reichen, erfordert etwas Mut und Wissen. In diesem Kurs möchten wir beides vermitteln“ beschreiben die Kursleiterinnen Judith Schwieters und Gabriele Gauch ihr Anliegen.



Ansprechpartnerinnen

Judith Schwieters, Gabriele Gauch
Koordinatorinnen im Ambulanten Hospiz-
und Palliativberatungsdienst Hamm
Tel. 02381 304400
E-Mail: ambulant@hospiz-hamm.de

Termin

Januar 2020 (ausgebucht)
weitere Termine sind in Planung

Kosten

keine, Spenden sind willkommen

DKM VERDOPPELT ONLINE-SPENDEN

November bis Dezember Aktion „Doppelte Werte“

Unsere Mitglieder wissen, dass Spenden beim Förderverein Hospiz Hamm e.V. immer willkommen sind. Dabei ist der Weg, den das Geld nimmt, bis es auf unserem Spendenkonto landet, eher unerheblich. Die einen bringen Bargeld direkt zum Roten Lämpchen, die anderen überweisen ihre Spende auf dem üblichen Bankweg. Wieder andere nutzen die modernen Medien und spenden **online**.

Der Förderverein ist für „seine“ Online-Spenden eine Kooperation mit dem Spendenportal der Darlehnskasse Münster (DKM) eingegangen. Sie hat aktuell im Rahmen der Aktion „doppelte Werte“ (Laufzeit November bis Dezember 2019) zugesagt, Spenden zu verdoppeln, die über das Spendenportal erfolgen. Das heißt, dass aufgrund der „Doppelten-Werte-Aktion“ bei einer 100-Euro-Spende letztlich 200 Euro auf unserem Konto ankommen, **WENN SIE ONLINE GESPENDET WERDEN**. Wir freuen uns über die wunderbare Idee der DKM und sagen dem Münsteraner Bankhaus sowie allen Spendern herzlichen Dank.



Ansprechpartnerin

Marion Kleditzsch
Fundraising
Tel. 02381 54473-25
E-Mail: kleditzsch@hospiz-hamm.de

RAUM FÜR ALLE TRAUERNDEN

Das Trauercafé ist ein offener Treff für jeden Trauernden

Das Trauercafé „Am Roten Läppchen“ in Heessen gibt es seit mehr als 14 Jahren. Ein Team von ehrenamtlichen Trauerbegleitern ist hier für Rat- und Hilfesuchende aller Religionen und Nationalitäten da, um sie in dieser besonderen Lebensphase zu unterstützen. Beate Drolshagen, die als examinierte Krankenschwester hauptberuflich im Stationären Hospiz arbeitet, leitet das Team seit seiner Gründung, aktuell gemeinsam mit Christine Böttcher, die das Amt seit 2018 von Eva Regina Kuhn übernahm.

„Uns ist wichtig, dass das Trauercafé für jeden trauernden Menschen da ist und nicht nur für diejenigen, die jemanden im Hammer Hospiz verloren haben“ betonen Drolshagen und Böttcher. Während Beate Drolshagen als Krankenschwester des Stationären Hospizes das Trauercafé 2005 ins Leben gerufen hat, ist Christine Böttcher im Hauptberuf Sekretärin in der ev. Kirchengemeinde Hamm Mitte, Süden, Norden und Westen und bereits seit 12 Jahren im Trauercafé-Team.

„Trauer erleben wir bei unseren Begegnungen mit den Menschen oftmals als einen elementaren Gefühlssturm, den es nicht nur zuzulassen gilt, sondern dem wir mit unserem Trauercafé ganz bewusst einen besonderen Raum geben wollen. Wir versuchen dieses oftmals äußerst belastende Gefühl als schwerste, aber unendlich wichtige Phase im menschlichen Leben begreiflich zu machen“ ist sich das gesamte Trauercafé-Team einig. „Schön ist“ so die Beobachtung von Beate Drolshagen „dass unser ehemals einmaliges Angebot hier in Hamm mittlerweile stadtweit für Nachahmung bzw. ähnliche Angebote gesorgt hat“. Denn die Nachfrage ist immens, was man zum einen an den neuen Trauer-Initiativen aber nicht zuletzt auch daran sieht, dass das Trauercafé-Team immer größer wurde. „Ohne die Freiwilligen wäre die Arbeit hier nicht zu leisten“ ergänzt Drolshagen und da ist es folgerichtig, dass sie dieses Team gemeinsam mit einer Ehrenamtlichen leitet. Christine Böttcher hat das Amt aktuell inne, zudem sind mit Elke Kuhlmann und Ingrid Altenar neue Ehrenamtliche dazugekommen. Und es überrascht nicht, dass das Team immer auf der Suche nach weiterer Unterstützung ist. Eine Ausbildung zum Sterbebegleiter ist Voraussetzung für eine Mitarbeit, ideal wäre eine zum Trauerbegleiter.



Das aktuelle Trauercafé-Team

Unten: Das Leitungsteam

Beate Drolshagen (li.) und
Christine Böttcher (re.)



BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Sparkasse Hamm
IBAN: DE79 4105 0095 0000 1303 77
BIC: WELADED1HAM

Online-Spende www.hospiz-hamm.de
Aktion „Doppelte Werte“

IMPRESSUM

Herausgeber
Förderverein Hospiz Hamm e.V.
Dolberger Str. 53, 59073 Hamm
info@hospiz-hamm.de
www.hospiz-hamm.de

Redaktion
Marion Kleditzsch
Tel. 02381 54473-25
Fax: 02381 30 44 02
kleditzsch@hospiz-hamm.de

Fotos

M. Kleditzsch

Druck

ConCeptRepro, Hamm
1300 Exemplare
Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit
wurde überwiegend auf eine
Unterscheidung zwischen
weiblicher und männlicher
Schreibweise verzichtet.

Datenschutz

Wenn Sie den Newsletter
nicht mehr erhalten möchten,
teilen Sie dies bitte der
Redaktion (s.o.) mit.
Vielen Dank.

WAS - WANN - WO

☛ Befähigung Sterbebegleitung vorheriger Info-Abend	ab Samstag, 15.02.2020 Dienstag, 26.11.2019, 18.00 h	Fachwerkhaus Ambulanter Hospizdienst Hamm
☛ Letzte Hilfe-Kurs	Freitag, 24.01.2020	Ambulanter Hospizdienst
☛ Märchenabend	Mi. 20.11.2019	Trauerhalle Ostenallee
☛ Basarzeiten		
Bastel- u. Kreativkreis vom Amb. Hospizdienst Hamm	20. + 21.11.2019 26. + 27.11.2019 Sonntag, 01.12.2019 30.11. + 01.12.2019 07. + 08.12.2019	St. Barbara-Klinik Heessen St. Marien-Hospital II Altes Fährhaus Wiescherhöfen-Weefeld Adventsmarkt Heessen
☛ 26. Winterlaufserie OSC Hamm	Sonntag, 26.01. + 09.02. + 23.02.2020	Jahnstadion/ Sportzentrum Hamm Ost
☛ Benefizkonzert mit A. Kistner	So. 29.03.2020	K.-Adenauer-Realschule

TRAUERCAFÉ „AM ROTEN LÄPPCHEN“

Der offene Treff für Trauernde findet jeden ersten Mittwoch und dritten Donnerstag im Monat von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr im Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“ statt.

Nächste Termine: 21.11. | 04. + 19.12.2019 | 16.01.2020
05. + 20.02. | 03. + 19.03. | 01. + 16.04.2020

